

Wir helfen  
hier und jetzt.**Lokal****ASB-Regionalverband  
Mittelthüringen e. V.****Wir helfen  
hier und jetzt.**

## Hilfe für Partnerstadt Lowetsch

### ASB übergibt einen Krankentransportwagen

Erfurt pflegt eine ganze Reihe von Städtepartnerschaften. Zu diesem Kreis gehört auch das bulgarische Lowetsch, eine Bezirksstadt im Norden des Balkangebirges mit rund 34.000 Einwohnern. Weil Bulgarien das ärmste EU-Mitgliedsland ist, haben die Menschen in Lowetsch mit vielen Mängeln zu kämpfen. Ganz besonders spürbar wird das im Gesundheitswesen, hier fehlt es etwa an moderner Technik und Fahrzeugen.

Der ASB-Regionalverband Mittelthüringen beteiligt sich deshalb seit vielen Jahren an Hilfsprojekten für Lowetsch. Immer wieder wurden dringend benötigte Geräte und Materialien gespendet und nach Bulgarien gebracht. Jüngstes Beispiel ist die Übergabe eines Krankentransportwagens (KTW) vom Typ Volkswagen T5, der seit 2007 in Erfurt eingesetzt und nun durch ein neueres Fahrzeug ersetzt wurde. Der KTW verfügt über eine Sondersignalanlage, eine Krankenfahrtfrage, eine Klimaanlage und getönte Scheiben. In den vergangenen Wochen wurde er komplett überholt, erhielt neue Bremsen, eine neue Auspuffanlage, einen neuen Anlasser und Ähnliches mehr.

Am Rande der Jahresversammlung der Erfurter Feuerwehr am 14. April wurde das Fahrzeug von der Regionalvorsitzenden des ASB Mittelthüringen, Marion Walsmann, an Oberbürgermeister Andreas Bausewein übergeben. Die Stadt Erfurt stellte zusätzlich Medizintechnik bereit, etwa ein Sauerstoffgerät, ein EKG-Gerät, einen Defibrillator und Verbandmaterialien. Auf diese Weise ergänzen sich bürgerschaftliches und kommunales Engagement hervorragend – wie bereits bei mehreren Vorgängerprojekten zugunsten von Lowetsch, etwa bei der Hilfe für ein Waisenheim.

Im Mai wurde der Krankentransportwagen schließlich nach Bulgarien gebracht, hier ist er künftig als Notfalleinsatzfahrzeug im Einsatz. Für die Menschen in Lowetsch stellt dies eine erhebliche Verbesserung dar, die im Ernstfall über Leben oder Tod entscheidet. Dies wurde auch durch die Spenden und Beiträge der Mittelthüringer ASB-Mitglieder ermöglicht. Dafür an dieser Stelle ein herzlicher Dank!



Der Krankentransportwagen wurde für Lowetsch komplett überholt.



An der Fahrzeugübergabe nahmen Tobias Bauer, Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, ASB-Regionalvorsitzende Marion Walsmann, Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Dirk Biereige, Abteilungsleiter Rettungsdienst beim ASB Mittelthüringen, teil.



**Marion Walsmann,**  
Regionalvorsitzende

## Kommentiert

Bei allen Problemen, die es in unserem Land gibt: Wir können froh und dankbar sein, dass wir in Deutschland über ein modernes und gut ausgebautes Gesundheitswesen verfügen. Das wird immer dann deutlich, wenn wir in ärmere Länder schauen, beispielsweise nach Bulgarien. Dort fehlt es oft am Nötigsten, um den Menschen wirksam helfen zu können – etwa an funktionstüchtigen Fahrzeugen. Deshalb freut es mich, dass wir nun für Lowetsch einen Krankentransportwagen zur Verfügung gestellt haben. Diese Freigebigkeit macht uns nicht wirklich ärmer, sorgt aber in Bulgarien für eine kleine, wichtige Verbesserung.

## Fakten zu Lowetsch

Lowetsch ist eine bulgarische Bezirksstadt mit rund 34.000 Einwohnern. Sie liegt im Norden des Balkangebirges.

Bekanntestes Bauwerk der Stadt ist die „Gedekte Brücke“ über den Fluss Ossam, sie verfügt über Wände mit Fenstern und ein Dach und ist ein beliebtes Fotomotiv.

Der Bezug zur Erfurter Krämerbrücke war wohl der Anlass für die 1971 begründete Städtepartnerschaft. Sie wurde 1996 erneuert.

Wir helfen  
hier und jetzt.

Lokal

**ASB-Regionalverband  
Mittelthüringen e. V.**  
**Wir helfen  
hier und jetzt.**

## Begegnungsstätte entsteht

Am Drosselberg wächst ein neues soziales Zentrum heran: Auf dem Gelände der einstigen Kaufhalle errichtet das Gemeinnützige Siedlungswerk (GSW) ein Projekt für Betreutes Wohnen, das vom ASB-Regionalverband Mittelthüringen betrieben wird. Die Bauarbeiten liegen exakt im Zeit- und Kostenplan, zum 1. August können die 64 Wohnungen bezogen werden. Parallel dazu nehmen die Sozialstation und die Tagespflegereinrichtung ihren Betrieb auf.

Aber nicht nur für die künftigen Bewohner gibt es gute Nachrichten: Aufgrund einer Planungsänderung wird das gesamte Quartier am Drosselberg von dem Projekt profitieren, denn in dem Gebäude wird eine Seniorenbegegnungsstätte eingerichtet. Dort soll es beispielsweise regelmäßige Angebote fürs Mittagessen, Vorträge oder gesellige Veranstaltungen geben. Der ASB will dabei das erfolgreiche Konzept seiner Begegnungsstätte in der Geibelstraße umsetzen, allerdings in einem größeren Rahmen. Das soziale Zentrum soll zur neuen Mitte des Drosselbergs werden.

## Kooperation vereinbart

Auch in den Beständen der Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG gibt es immer mehr ältere Menschen. Die allermeisten von ihnen wollen ihren Lebensabend aktiv gestalten – und vor allem so lange wie möglich in ihrem gewohnten Zuhause verbringen. Doch wie kann das gelingen, wenn es Einschränkungen gibt, beispielsweise durch Krankheiten? Bei der WBG Einheit wächst die Zahl solcher Anfragen. Sie deuten auf einen hohen Beratungsbedarf rund um die Themen Pflege, Betreuung und Hilfen im Alltag hin.

Um hier passgenaue Angebote zu schaffen, hat die Wohnungsbaugenossenschaft einen Kooperationsvertrag mit dem ASB-Regionalverband Mittelthüringen unterzeichnet. Der ASB wird demnach künftig die Bewohner vor Ort über mögliche Lösungen für ihre Probleme informieren und mit seinen Dienstleistungen auch für die konkrete Hilfe bereit stehen – sei es in der Kurzzeitpflege oder in der Betreuung von Senioren.

Dass die WBG Einheit und der ASB zusammengefunden haben, hat noch eine ganz besondere Grundlage: In der Satzung der Genossenschaft ist festgelegt, dass im Falle ihrer Auflösung das gesamte Vermögen an den Arbeiter-Samariter-Bund fällt. Zwar liegt die Wahrscheinlichkeit eines solchen Falles angesichts der äußerst stabilen Lage der WBG Einheit praktisch bei null – aber ein positives Vorzeichen für die Kooperation stellt der Passus doch dar.

## Pflasterhelden sind aktiv

Kenntnisse in Erster Hilfe sind lebenswichtig, sie sollten bereits frühzeitig vermittelt werden. Der ASB-Regionalverband Mittelthüringen e.V. hat deshalb in Kooperation mit der Firma Merlin eine Erste-Hilfe-Werkstatt entwickelt, die nun in Erfurter Kindertagesstätten zum Einsatz kommen wird. Unter dem Titel „Pflasterhelden“ sollen die Knirpse spielerisch erfahren, wie man im Ernstfall wirksam helfen kann. In der Werkstattbox finden sich daher nicht nur Pflastermännchen, Pipetten und Erste-Hilfe-Übungssets, sondern auch Scheren, Knetmasse und Luftballons. Mit der Werkstatt touren künftig Mitarbeiter des ASB durch Erfurter Kitas, sie wollen Begeisterung für das Thema wecken und dazu ermuntern, sich später konkret zu engagieren – beispielsweise im Schulsanitätsdienst. Die Sparkassenstiftung Erfurt unterstützt das Projekt „Pflasterhelden“ mit 500 Euro.



ASB-Regionalvorsitzende Marion Walsmann, Architekt Frank Knabe und die ASB-Mitarbeiterinnen Stefanie Haase und Peggy Heinig (von links) besprechen die Planung für die Seniorenbegegnungsstätte am Drosselberg.



Christian Gottschalk und Christian Büttner von der WBG Einheit sowie Marion Walsmann und Frank Stübbling vom ASB (von links) unterzeichneten einen Kooperationsvertrag.

## Impressum

ASB Lokal Nr. 47

Erscheinungsdatum: Juni 2018

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund  
Regionalverband Mittelthüringen e. V.

Rankestraße 59, 99096 Erfurt

Telefon: (0361) 590 59 120

Telefax: (0361) 590 59 100

E-Mail: asb@asb-erfurt.de

Homepage: www.asb-erfurt.de

Fotos: ASB RV Mittelthüringen,  
Stadtverwaltung ErfurtV.i.S.d.P.: Frank Stübbling,  
Geschäftsführer